

N^o 6.

Ein anders.

Stem / man soll ihme alsobald Polley / Wasser zu trincken geben.

N^o 7.

Noch ein anders.

Stem / reisse einer Turtel / Tauben den Kopff ab / und gib von dem Blut dem Kranken etliche Tropffen.

N^o 8.

Ein anders darvor.

Seme die Sprach verlegen ist / daß er nicht reden kan / der nehme Kiblauch / Saft / und mit Essig vermischter getruncken / die Sprach kombt wieder / oder brauche den Polley in Essig / oder Wein gesotten / und auff die Zungen gelegt.

N^o 9.

Wann einer nicht reden kan.

Nimb Knoblauch / Saft / vermisch den mit Essig / und gibs zu trincken / die Sprach kombt wieder.

Vor die Schwind / Sucht ein Trancf.

Die Diata, wie im Abnehmen.

N^o 1.

Brauche dises.

MAn nehme Lorbeer / Rhabarbara / Rapontica / jedes 1. Quintl / Lungen / und Leber / Kraut / Hirsch / Zungen / May / Blumen / Isopp / Salve / Ehrenpreis / Tausend / Gulden / Kraut / dise Stuck zerschnitten / und in ein neuen Topff gethan / gieß drey Maß altes Bier darauff / verkleb den Topff vest / laß ein Maß einsieden / alsdann trincke alle Morgen nüchtern ein Becherlein / mit einer Wälischen Nuß groß / Hunds / Faisten warmer auß / und diß Jährlich 4. Wochen lang gethan.

N^o 2.

Ein anders.

Stem / drey neue Freytag / das ist / allzeit der erste Freytag nach dem Neumond soll man allemahl drey Läuß eingeben.

N^o 3.

N.º 3. Noch ein anders.

MImb grüne Kautten / sied es in Wasser / trinc alle Tag nüchtern /
oder leg es auff das Haupt.

N.º 4. Wann ein Glid schwindt.

MAn solle dasselbe allzeit warm halten / und mit warmen Tüchern
reiben / hernach mit nachgeschribenen Wässern waschen. Nimb
ein Maß des besten Brandwein / so fünffmahl distillirt worden
in einem Glas / darein thue Imber / Pfeffer: Körnl / Gewürz: Nāgel /
von jeden 2. Loth / Muscatnuß / Zimmet: Rinden / jedes 1. Loth / dise
Stuck jedes besonder auff das kleineste gestossen / durch ein härin Süß
geschlagen / dann alles nacheinander in Brandwein gewidelt / mit Wax
oben wohl vermachet / damit nichts verrauchet / wann man solches brau-
chen will / so muß man das Glas wohl durcheinander rühren / dann sich
sonsten die Species auff den Boden setzen / damit sie sich widerumb durch-
einander mischen.

Wann mans brauchen will / wie oben stehet / mit dem warmen Tuch
geriben / soll man mit ersten des Tags 2. mahl / als Morgens und Abends
das Glid waschen / biß das Glid / so mans empfindet / wohl zugenommen
habe / alsdann solches nur einmahl Abends / so man ins Beth gehen will.

Wann einer empfindet / daß es fast geholffen hat / mag man ihm
abbrechen / alsdann 2. 3. oder 4. Tag / oder jede Wochen zweymahl /
und diß so lang / biß das Glid zu völligen Kräfften kommet / wann
der Brandwein abnimbt / so kan man auff die noch vorhandene Species
des stärckesten Brandwein schütten / jedoch über zweymahl nicht / man
kan den auch wieder frisch machen.

N.º 5. Ein anders.

Bem / Pimpernell: Wurzen: Del / langen Pfeffer / und guten
Brandwein durcheinander gemischt / Abends und Morgens
warm gebraucht.

N.º 6. Wann einem das Geäder an einem Armb oder
Schenckel zu kurz wird.

MImb Capaun: Schmalz / das in kein Wasser kommen ist / laß zer-
gehen / schmier das Geäder oft warm darmit / und bind ein Hunds-
Haut darüber / das erlangert das Geäder wieder / und wann ei-
ner gleich wolte erlahmen.

N.º 7.

N^o 7.

Schwind = Salben.

MAn nehm rocken Mehl / mach mit Wasser einen starcken Zaig ab / dann laß ungesäuerten Butter ein Pfund über dem Feuer zergehen / und heiß werden / mach auß dem Zaig Kügelein / in der Größe / als ein halbes Gänß-Äyr / bachs wohl dürr / biß sie hart und braun werden / zerrührs mit einem Löffel / daß zerfallen / darnach seyhe das Schmalz in ein verglasirten Hasen herab / decke das Schmalz wohl zu / daß der Dampff nicht darvon mag / laß es erkalten / das brauch Morgens und Abends / bey einer Blut wohl warm in das Glid eingeriben.

N^o 8. Ein gute Salben / wer schwinden thut an Gliedern / Menschen und Vieh.

Imb Krebsen / die schon todt und schmeckend seynd / dieselben zerstoß / nimb darzu Schmer und Schmer = Wurzen / hack es klein / dann zerstoßen / junge Cronabeth- Wipffel und Bör / Segenbaum / wilden Saffran / jedes ein Hand voll / alles klein zerhackt / zerstoßen / dann nimb Dachsen = Schmalz ein halb Pfund / Schweinen Schmalz / Lohr = Del / jedes ein Viertel Pfund / alles durcheinander siedend lassen / biß sich die Feuchtigkeit wohl verzehret hat / laß 3. Tag stehen / dann wieder über dem Feuer ein Sud thun lassen / demnach außgepreßt / mische 2. Loth gestossenen langen Pfeffer darein / man muß die Salben in zunehmenden Mond brauchen.

N^o 9. Ein Salben vor das Schwinden an Leuthen und Vieh.

MAn nehm ein Seitl voll Cronabethbör / so grün seyn / Lorbör umb 8. Pfening / Benedische Saiffen umb 8. Pfening / unaufgelassenen Butter / so noch in kein Wasser kommen ist / so groß als zwey Gänß-Äyr seyn / Brandwein umb 8. Pfening / die Bör zerstoßen / und die Saiffen schneide klein / solches alles schütt in einen neuen Hasen / und mit einer neuen Sturzen verwahrt / zimlich einsteden lassen / darnach durch ein rauhes Tüchlein gezwungen / und den Schaden allemahl warm darmit geschmiert / vertreibt das Schwinden.

N^o 10.

Vor das Schwinden.

MAn soll dasselbe Orth zu Morgens und Nachts mit Brennessel wacker ficken / daß es ganz roth und erhitzt wird / hernach mit Regen = Würm = Del schmieren / wann die Schwindung gar zu groß und stark ist / mit Ziegel = Del.

N^o 11.

N° 11. Vor das Schwinden / so wohl vor Menschen
als vor das Vieh.

Man nimbt ein Holler-Wurzen / die muß vor Auffgang der Sonnen
an einem Freytag nach dem Neumond gegraben werden / und die-
se Wurzen henckt man auff diese Seiten / wo das Glied schwind /
und läßtß so lang / biß von sich selbst abfällt.

Diese Wurzen / wann mans anhenckt / kan in etwas eingenahet
werden.

Item: Das Wasser vor das Schwinden.	fol. 23. Num. 56.
Item: Das Fuchs-Del.	fol. 60. Num. 5.
Item: Componirte Johannes-Blumen-Del.	fol. 66. Num. 13.
Item: Die Bettler-Salben.	fol. 75. Num. 5.
Item: Das Elixier.	fol. 123. Num. 18.

Vor den Saaf.

N° 1. Brauche dieses.

Numb 2. Loth weiß Canari-Zucker / 1. Muscatnuß gebratten / klein
zerstossen / und gebraucht.

N° 2. Ein anders.

Item / von einer Wälschen Nuß den Kern geessen.

N° 3. Noch ein anders.

Stem / Angelica - Wurzen und Pomeräntschen - Schäller / alles
gleich klein gestossen / nach dem Essen / so viel man zwischen zwey
Fingern fassen kan / genommen / aber nicht bald darauff getruncken.

N° 4. Ein anders darvor.

Item / Bocks-Hörnl truckner geessen.

N° 5. Noch ein anders.

Item / ein süßen Apffel geessen.

Vor alte Schäden / und frische Wunden.

In solchen Zuständen ist sich sonderlich von flüssigen Fleisch und
Fisch-Speisen zuenthaltten / der Wein tauget nicht / wohl abgelege-
nes Bier ist dienlich. Kalter Luft soll gemeydet werden.

¶¶¶

N° 1.